

Sonderausgabe

14.06.2017 | Drei Jahre Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow | Ausgabe 05-2017

Zachow und Waßmuth:

"Eine starke Halbzeitbilanz!"

Seit drei Jahren ist Marian Zachow Erster Kreisbeigeordneter im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Der „Der Fraktionsbrief“ zieht mit Zachow und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU im Kreistag, Werner Waßmuth, Bilanz zur bisherigen Arbeit des Vizelandrats - und schaut nach vorne.



Werner Waßmuth gratuliert Marian Zachow anlässlich der Amtseinführung des Vizelandrats.

Frage: "Herr Zachow, haben Sie bereits erreicht, was Sie sich zu Beginn der Wahlperiode vorgenommen haben?"

Zachow: "Als ich mein Amt antrat, habe ich gemeinsam mit der CDU-Kreistagsfraktion die

Schwerpunkte meiner Arbeit definiert. Am wichtigsten war mir, Erster Kreisbeigeordneter für ganz Marburg-Biedenkopf zu sein und alle Teile unseres Landkreises zu fördern. Dies hat noch schneller funktioniert, als ich zu hoffen wagte."

Frage: "Wieso waren Sie da anfangs ein wenig skeptisch?"

Zachow: "Mir war es von Anfang an ein Anliegen, mit strategischen Entscheidungen auch das Hinterland und den Ostkreis zu fördern.

Ich habe den Wissens- und Wirtschaftscampus Hinterland in Biedenkopf vorangetrieben und meinen Beitrag geleistet, dass Stadtallendorf als Standort der Kreisverwaltung gestärkt wird. Gemeinsam mit der Stadt, der Bundeswehr und der heimischen Wirtschaft und dank der Hilfe unseres Bundestagsabgeordneten Dr. Stefan Heck ist es sogar gelungen, den IC-Halt nach Stadtallendorf zu holen."

Frage: "Herr Waßmuth, die CDU ist lediglich 'Juniorpartnerin' in der Kreiskoalition. Besteht nicht die Gefahr, dass Marian Zachow nicht ausreichend zur Geltung kommt?"

Waßmuth: "Nein, diese Gefahr besteht nicht. Marian Zachow ist eine eigene Persönlichkeit

und hat es schnell geschafft, offen und vertrauensvoll mit der Landrätin zusammenzuarbeiten, aber zugleich ein eigenständiges Profil gewonnen. Das hat auch damit zu tun, dass wir als CDU dafür gesorgt haben, dass er für klassische CDU-Themen zuständig ist: Bildung, Sicherheit, Verkehr und Wirtschaft."



Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow bei seiner Amtseinführung

Frage: "Aber wurden diese Themen nicht zumindest eine Zeit lang von der Flüchtlingspolitik überlagert?"

Waßmuth: "Natürlich stand die Unterbringung von Flüchtlingen seit 2014 im Fokus. Marian Zachow hat gezeigt, dass er es versteht, die Belange der einheimischen Bevölkerung und der Flüchtlinge mit Augenmaß zu verbinden. Dank der dezentralen Unterbringung in Kooperation mit den Kommunen konnten über 3000 Flüchtlingen weitgehend konfliktfrei und gut untergebracht werden. Dabei ist es Marian Zachow dabei auch noch gelungen, die Kosten im Griff zu halten. Mit dem Projekt VOICE hat er für die Arbeitsmarktintegration einen Weg entwickelt, der auf Fördern und Fordern basiert. Die Flüchtlinge erhalten viele Chancen, müssen dafür aber auch viel tun. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt sich auch darin,

dass das „Modell Marburg-Biedenkopf“ mittlerweile national und international viel Beachtung findet.

Frage: "Herr Zachow, auf welche drei weiteren Projekte sind Sie stolz?"

Zachow: "Da möchte ich als erstes das Projekt 'Karriere in Marburg-Biedenkopf' nennen. Hier kümmern wir uns darum, dass Uni-Absolventen nicht den Landkreis verlassen. Zweitens haben wir mit dem Ausbau der 'Bürgerbusse' neue Impulse für mehr Mobilität auf dem Land gegeben, Marburg-Biedenkopf gilt mittlerweile hessenweit als „Musterregion“ in Sachen Bürgerbus. Und drittens gelingt es mit der Denkmalagentur, das kulturelle Erbe unserer Heimat zu erhalten."



Marian Zachow im Bürgergespräch

Frage: "Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf?"

Zachow: "In den kommenden drei Jahren werde ich mich besonders dem Thema Standortmarketing und Wirtschaftsentwicklung sowie den Schulimmobilien und der ganzheitlichen Bildung widmen."